



Vereinsblatt Nr. 33

Oktober 2020

Liebe Fischerinnen und Fischer,

diese neue Ausgabe unseres Vereinsblatts enthält u.a. folgende Beiträge:

- **Unser Fischereiverein in Zeiten der Corona-Krise**
- **Neue Pachtverträge – Neue Preise**
- **Hinweise zum Signalkrebs**

Und als Anlagen **Anträge für Jahreskarten/Fahrgenehmigungen 2021.**

Petri Heil und bleibt gesund !

Euer Vorstand



Mit Maultäschle

Horst – Dieter Mika beim Besatz von Äschen - Setzlingen am Tuff

Unser Fischereiverein in Zeiten der Corona-Krise

Wir haben in unserem Verein der Corona—Krise wegen

- anstelle der üblichen persönlichen Mitgliederversammlung im Sportzentrum Landsberg eine briefliche Versammlung mit erfreulich hoher Beteiligung der Fischereinnen und Fischer durchgeführt,
- schweren Herzens auf das traditionelle Anfischen zu Christi Himmelfahrt verzichtet,
- und keine Rama dama Aktion mit dem bekannt gemütlichen Beisammensein an der Fischerhütte gehabt.

Diese Einschränkungen haben wir hingenommen in der Hoffnung auf bessere Zeiten.

Leider müssen wir uns aber weiter in Geduld üben und wegen steigender Zahlen von Corona-Infektionen sogar noch verschärfte Kontaktbeschränkungen akzeptieren. Es gilt das Motto: Mehr Maske, weniger Kontakte.

Als dieses Vereinsblatt geschrieben wurde, hatten wir in unserem Landkreis 57 Infektionen in den vergangenen 7 Tagen pro 100.000 Einwohner, also jenseits der Grenze von 50, ab der man vom sogenannten „hot spot“ spricht.

Man muß kein Prophet sein um für die nähere Zukunft eher mit einem Andauern der schwieriger gewordenen Lebensumstände zu rechnen, mit denen wir zurechtkommen müssen.

Wir haben deshalb im Vorstand beschlossen, vorsorglich auch die nächste Mitgliederversammlung 2021 wieder brieflich vorzubereiten, was nicht ganz einfach werden wird, weil wir dies mit der Wahl des neuen Vorstands verbinden. Die notwendigen Unterlagen werden Euch rechtzeitig zugesandt.

Im nächsten Jahr wird unser Verein 125 Jahre. In Vorbereitung ist eine Jubiläumsfeier im Stadttheater Landsberg mit Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl als Schirmherrin. Ob die Feierlichkeiten aber wirklich stattfinden, wird wohl erst die weitere Entwicklung der Corona - Krise zeigen. Wir werden im Frühjahr 2021 entscheiden.

Unabhängig davon werden wir aus Anlass des Jubiläums eine überarbeitete Vereinschronik für die Jahre 1896 bis 2021 herausgeben. Das wird auch Corona nicht verhindern können.

Neue Pachtverträge – Neue Preise

Die gute Nachricht zuerst: Wir haben wieder die Pacht für alle unsere Lechstrecken bekommen. Dies ist keineswegs selbstverständlich, wie vielleicht mancher glauben mag, zumal wohl auch Andere für „unsere“ Lechstrecken geboten haben. Freuen wir uns, dass wir uns wieder für weitere zehn Jahre um „unsere“ Gewässer kümmern und unserem geliebten Hobby nachgehen dürfen.

Wie bisher auch, haben wir wieder Jahreserlaubniskarten aus dem uns vom Landesfischereiverband zugeteilten Kontingent an die Fischergilde Barbara abzugeben, für die Stufe 15 sogar deutlich mehr.

Und wir müssen eine Pachtpreiserhöhung ab 1.1.2021 verkraften.

Die letzte Preisanpassung für unsere Jahres- und Tageskarten hatten wir 2011. Seitdem haben wir die Preise stabil gehalten, obwohl die Einkaufspreise für Besatzfische gestiegen sind und die Pacht 2016 erhöht wurde.

Nun müssen wir aber wie folgt die Preise erhöhen, um die Einnahmen-Ausgabenrechnung im Gleichgewicht zu halten, wofür wir sehr herzlich um Verständnis bitten.

	Preis ab 1.1.2021	Preis bisher
	€	€
Jahreskarte Stufe 15 und 19, sowie Fließ	214	194
Jahreskarte Fließ in Kombination mit 15/19	170	152
Tageskarte Stufe 15 und 19	15	9,50
Tageskarte Fließ	20	13,50

Die Mehreinnahmen aus der Preisanpassung werden für Besitzmaßnahmen und die Gewässerpacht herangezogen.

Die Preise für Erlaubniskarten des Kerler-Weiher bleiben unverändert.

Bitte gebt Eure Bestellung an Jahreskarten mittels beigefügtem Antrag möglichst bald ab; **letzter Termin ist der 28. 11. 2020.**

Mühlbachausräumungen trotz Corona

Unsere bewährte schnelle Einsatztruppe musste zweimal ausrücken, um die Fische im Mühlbach davor zu bewahren auf dem Trockenen zu landen, weil die E-Werke aus verschiedenen Gründen den Bach ablassen mussten. Schön, dass immer noch Fischer dabei sind, die das schon seit vielen Jahren mitmachen und die Fische routiniert vom Mühlbach in den Lech umsetzen. Herzlichen Dank auch an Peter und Paul aus Penzing für die bärenstarken Fischsemmeln.

Hinweise zum Signalkrebs

Unsere Gewässerwarte und auch einige Fischer haben ein vermehrtes Aufkommen des ursprünglich aus Nordamerika stammenden Signalkrebses in unseren Lechgewässern festgestellt. Bei einem Probefischen in den Stufen 15 und 19 wurden binnen kurzer Zeit gut 100 dieser wohlschmeckenden Krustentiere gefangen

Zur Unterscheidung gegenüber einheimischen Artgenossen ist beim Signalkrebs die Scherenoberseite am Gelenk des Scherenfingers mit einem türkis-weißen Fleck gezeichnet. Der Signalkrebs ist resistent gegenüber der ebenfalls aus Nordamerika stammenden Krebspest und hat einen hoch-virulenten Stamm des Erregers mit nach Europa gebracht. Man muss davon ausgehen, dass bei einem Auftreten des Signalkrebses die heimischen Edelkrebse nicht überleben.

Wir haben im Vorstand beschlossen die Befischung des Signalkrebses ab 1.1.2021 mit höchstens zwei Krestellern zu erlauben. Der Einsatz von Reusen ist dagegen nicht vorgesehen.



Signalkrebs nun auch in unseren Gewässern